

Lernvers: Psalm 47,8

Denn Gott ist König der ganzen Erde. Singt einen Psalm!

Tag 1

Psalm 47

„Du hast mir gar nichts zu sagen!“, hast du vielleicht schon mal zu deinen Geschwistern gesagt, als sie etwas von dir wollten. Vielleicht hast du damit sogar recht. Nicht jeder darf über jeden anderen bestimmen. Bestimmen darf nur der, der das Recht dazu hat. Die Lehrer in der Schule haben das Recht, dir Hausaufgaben aufzugeben. Aber sie haben nicht das Recht zu bestimmen, was du zum Frühstück isst. Deine Eltern haben das Recht, dir zu sagen, wenn du dein Zimmer aufräumen sollst. Auch Polizisten haben Rechte. Doch es gibt nur einen, der das Recht hat, über die ganze Erde zu herrschen.

„Gott ist König der ganzen Erde“ steht im Psalm 47,8. Heute gibt es in den meisten Ländern eine Regierung, die vom Volk gewählt wird. Aber früher hat normalerweise ein König über ein Land regiert. Der König war die mächtigste Person im Land. Wenn er etwas entschied, dann galt das. Was der König wollte, wurde getan. Aber das galt nur in seinem eigenen Land.

Doch Gott ist viel mächtiger als alle Könige oder andere Herrscher, die es auf der Erde gab oder heute gibt. Denn er herrscht nicht nur über ein Land, sondern über die ganze Welt. Hat Gott das Recht dazu? Ja, denn Gott hat alles gemacht. Ohne ihn gäbe es gar nichts. Er hat die ganze Erde, das Land und auch die Menschen geschaffen. Deshalb gehört alles ihm und Gott hat das Recht über alles zu regieren. Er ist der König.

Wenn ein König etwas sagt, dann sollten alle in seinem Reich darauf hören. Deshalb sollen wir auch auf Gott hören. Gott ist nicht nur ein alter Mann, der im Himmel sitzt. Er ist König, er hat das Recht zu herrschen. Deshalb gehorche ihm.

Fragen zum Nachdenken: Was würdest du tun, wenn du König wärst? Wer müsste dir alles gehorchen? Was bedeutet es, dass Gott König über die ganze Erde ist?

Tag 2

5. Mose 4,39-40; Jesaja 44,6

Wie viele Könige hat ein Land gleichzeitig? Natürlich nur einen. Wenn ein König die ganze Macht über ein Land hat, dann kann nicht gleichzeitig ein anderer genauso mächtig sein.

Gott ist König der ganzen Erde. Er hat das Recht, über die ganze Erde zu herrschen, weil er alles geschaffen hat. Gott steht über allem, er ist Gott. Das bedeutet auch, dass es keinen anderen Gott gibt. In Jesaja sagt Gott: „Außer mir ist kein Gott.“

Das heißt, es gibt keine anderen Götter. Zur Zeit der Bibel wurden oft Götzen angebetet. Menschen haben sich selbst aus Steinen, Gold oder anderem Material Götterbilder gemacht und dann gesagt, das wäre ihr Gott. Aber diese Götterbilder waren tot. Sie konnten nicht hören und nicht reden. Sie hatten auch keine Macht zu herrschen. Es waren keine echten Götter. Denn es gibt nur einen wahren Gott. Auch alle anderen, die sich Götter nennen, sind keine Götter, denn es kann nur einen Gott geben, der König über die ganze Erde ist, nämlich den Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Heute beten nicht mehr viele Menschen Steinfiguren als Götter an. Aber vielen Menschen sind andere Dinge wichtiger als Gott. Sie leben vielleicht nur für ihr Geld und wollen immer mehr besitzen. Das Geld regiert ihr Leben. Andere sagen: „Hauptsache man ist gesund.“ Für sie ist die Gesundheit wie ein Gott, für den sie alles tun. Aber auch gute Dinge können für Menschen zu einem Gott werden. Es ist gut, die Umwelt zu schützen. Es ist wichtig, sich in der Schule anzustrengen, damit du gute Noten bekommst. Aber wenn diese Dinge für dich wichtiger sind als Gott selbst, dann sind diese Dinge wie Götzen. Bestimmen diese Dinge, was du jeden Tag tust, wie du deine Zeit verbringst oder wie du mit deinem Geld umgehst? Oder ist es dir wichtig, Gottes Willen zu tun?

Es gibt nur einen Gott. Nur Gott ist der Herr. Deshalb lebe nicht für etwas anderes, sondern für Gott allein.

Fragen zum Nachdenken: Was darf Gott als König bestimmen? Lässt du Gott in allen Bereichen deines Lebens regieren?

Tag 3

Jesaja 40,12-14

Wie triffst du deine Entscheidungen? Wenn du morgens entscheidest, was du auf deinem Brot isst, dann überlegst du wahrscheinlich einfach, was dir gerade schmeckt. Aber manche Entscheidungen sind größer. Wenn du bei einem Freund übernachten willst, dann musst du deine Eltern um Erlaubnis fragen. Selbst, wenn du erwachsen bist, kannst du nicht alles allein entscheiden. Manche Dinge musst du mit anderen absprechen. Außerdem musst du dich an Gesetze halten. Und selbst, wenn es keine Gesetze gäbe und du alles allein entscheiden dürftest, könntest du trotzdem nicht beschließen, dass du jetzt fliegen kannst. Denn es gibt immer noch die Naturgesetze, die das verhindern. Du kannst Entscheidungen nicht völlig frei treffen.

Aber Gott ist anders. Gott ist König der ganzen Erde. Er regiert über allem und niemand und nichts steht über Gott. Man kann auch sagen: „Gott ist souverän“. Wenn Gott etwas tun möchte, dann muss er niemanden um Erlaubnis dazu fragen. Er hat das Recht, alles zu tun, was er will. Niemand kann zu Gott sagen: „Das war falsch, du hättest es anders machen sollen.“ Gott braucht sich vor niemanden zu rechtfertigen. Und Gott kann alles tun, was er tun möchte, weil er allmächtig ist.

Gleichzeitig kann niemand anderes etwas tun, wenn Gott es nicht zulässt. Gott hat uns Menschen erlaubt, in manchen Dingen eigene Entscheidungen zu treffen. Deshalb geschieht auch so viel Schlechtes in der Welt, weil Menschen die falschen Entscheidungen treffen. Aber gleichzeitig hat Gott immer noch alles in der Hand. Er kann schlechte Dinge einfach stoppen oder aus schlechten Dingen Gutes machen. Gott hat einen guten Plan für die ganze Welt und für jeden, der zu ihm gehört. Und niemand und nichts kann ihn daran hindern, diesen Plan auszuführen. Denn er ist der König.

Fragen zum Nachdenken: Wen fragst du um Rat, wenn du nicht weiter weißt? Wen fragt Gott um Rat, bevor er etwas tut? Denkst du, Gott hat irgendwelche Dinge in deinem Leben schlecht geplant?

Tag 4

Offenbarung 4,1-5

Hast du schon mal ein altes Schloss besucht? Nicht eine verfallene Burg, sondern ein richtiges Schloss, in dem ein König gewohnt hat. Dort kannst du meistens noch sehen, wie herrlich alles gebaut und geschmückt wurde. Der Thronsaal war meistens besonders groß und schön, denn hier saß ja der König. Alle sollten sehen, wie mächtig der König war.

Johannes sah in einer Vision Gott selbst auf seinem Thron. Das hat er in Offenbarung Kapitel 4 beschrieben. Aber Gott ist so herrlich und mächtig, dass Johannes ihn kaum beschreiben kann. Deshalb gebraucht er viele Vergleiche wie Edelsteine und den Regenbogen. Aber all das zeigt, wie mächtig und herrlich Gott ist. Gott ist der mächtigste König, den es überhaupt gibt. Gott regiert über die ganze Erde.

Wenn ein König über ein Land regiert, dann darf er auch die Gesetze festlegen. Der König darf entscheiden, wie sich jeder verhalten soll. Jeder im ganzen Land muss sich danach richten. Jeder muss dem König gehorchen. Auch wenn heute in den meisten Ländern kein König mehr regiert, gibt es eine Regierung, die auch Gesetze macht. An diese Gesetze muss sich jeder in dem Land halten.

Bei Gott ist es genauso. Gott ist König der ganzen Erde. Gott hat uns auch Gesetze gegeben, die Gebote in der Bibel. Und weil Gott der König ist, sollen wir uns daran halten.

Es gibt aber einen Unterschied zwischen menschlichen Königen und Gott. Gott ist der weiseste König, den es gibt. Gott ist allwissend. Er kennt jeden. Er weiß, was das Beste für uns ist. Deshalb sind auch Gottes Gesetze gut. Manche Gesetze von menschlichen Königen waren schlecht oder sogar grausam. Aber Gottes Gebote nicht. Gott hat sich nicht die Gebote ausgedacht, um uns zu ärgern. Alles, was er entschieden hat, ist das Beste für uns. Deshalb gehorche ihm. Tu das, was Gott gesagt hat. Denn das ist das Beste für dich.

Fragen zum Nachdenken: Gibt es Gesetze in deinem Land, die du nicht gut findest? Warum ist es gut, Gottes Gebote immer zu halten?

Tag 5

Offenbarung 4,6-11

Stell dir einmal einen König von früher vor. Er betritt einen Raum, in dem schon viele andere Menschen sind. Was tun diese Menschen? Sie verbeugen sich. Warum? Weil sie den König ehren wollen. Weil sie damit zeigen, dass der König mächtiger ist als sie und größer.

Als Johannes Gott auf seinem Thron sieht, sieht er um den Thron herum 4 Engel und 24 Älteste. Die Engel loben Gott die ganze Zeit. Sie beten Gott an. Johannes hört sie sagen: „Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!“ Die Engel kennen Gott und sie wissen, wie wunderbar und heilig er ist. Deshalb sagen sie es ihm auch. Die 24 Ältesten fallen sogar vor Gott nieder. Gott ist ein allmächtiger König. Gott ist herrlich und wunderbar. Deshalb beten die Ältesten ihn an.

Dieser Gott, den Johannes in seiner Vision sieht, ist auch unser Gott. Hast du ihm schon einmal gesagt, wie wunderbar er ist? Hast du Gott schon mal gelobt für das, was er getan hat? Genau das ist Anbetung. So wie du dich darüber freust, wenn dich jemand lobt oder dir ein Kompliment macht, so freut sich Gott auch darüber. Und es gibt so unendlich viele Dinge, wofür wir Gott loben und anbeten können. Nimm dir jeden Tag Zeit dafür. Wenn du eine schöne Blume siehst, dann sage Gott, wie wunderbar er sie gemacht hat. Oder wenn du etwas Schönes erlebst, danke Gott dafür. Und wenn du in der Bibel liest, wie Gott ist, dann bete Gott dafür an. Wenn du Gott um Hilfe bittest, dann lobe Gott dafür, dass er allmächtig ist und dir helfen kann.

Es gibt genug Dinge, um Gott anzubeten. Du kannst auch die Worte benutzen, die die 24 Ältesten gebetet haben: „Dich, unseren Herrn und Gott, beten wir an. Du allein bist würdig, Ehre und Ruhm zu empfangen und für deine Macht gepriesen zu werden. Denn du hast alles erschaffen. Nach deinem Willen entstand die Welt und alles, was auf ihr lebt.“

Fragen zum Nachdenken: Was gefällt dir an Gott als König besonders? Wie oft betest du Gott an?

Tag 6

Jesaja 6,1-8

Stellt euch einen König vor, der viele unterschiedliche Untertanen hat. Es gibt Untertanen, die mögen den König überhaupt nicht. Sie interessieren sich auch nicht für die Gesetze des Königs. Sie tun einfach, was ihnen selbst gefällt.

Dann gibt es eine andere Gruppe. Diese Untertanen wissen, dass der König sehr mächtig ist. Sie kennen auch die Gesetze des Königs und versuchen, sich daran zu halten. Sie wollen schließlich keinen Ärger bekommen. Wenn der König in ihre Nähe kommt, dann verbeugen sie sich auch vor ihm. Aber dann sind sie froh, wenn der König wieder weg ist. Denn eigentlich wollen sie ihr Leben selbst bestimmen.

Die letzte Gruppe hält auch die Gebote des Königs. Aber das reicht ihnen nicht. Sie lieben ihren König. Sie wollen so oft wie möglich Zeit mit ihm verbringen. Sie überlegen jeden Tag, was sie für ihren König tun können.

So ist es auch mit Gott. Es gibt Menschen, die gar nicht auf Gott hören wollen. Dann gibt es andere, die versuchen, Gottes Gebote zu halten. Aber eigentlich wollen sie selbst entscheiden, was sie tun.

Jesaja ist ganz anders. Er gehört zu der dritten Gruppe. Als er Gott auf seinem Thron sieht, hört er Gott fragen: „Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?“ Für Jesaja ist Gott sein König. Aber Jesaja will nicht nur Gott gehorchen, sondern er will für Gott leben. Deshalb antwortet er: „Hier bin ich, sende mich!“

Das sollte jeder Mensch sagen können: „Herr, hier bin ich. Ich möchte für dich leben. Sende mich. Ich möchte das tun, was du willst.“

Wenn du für Gott lebst, dann hältst du nicht nur Gottes Gebote. Sondern du gibst Gott dein ganzes Leben. Du lebst jeden Tag für ihn. Du fragst Gott, was du mit deiner Zeit, mit deinem Geld und mit deinem ganzen Leben tun sollst. Lebe für Gott, wenn du in den Gottesdienst gehst. Aber lebe auch für Gott, wenn du in die Schule gehst. Tu das, was du im Alltag zu tun hast, für Gott. Denn er ist der König.

Fragen zum Nachdenken: Bist du bereit, für Gott zu leben? Wie kannst du das heute tun?